

Name	Kall
Vorname	Magnus
Kommunikationsdaten	magnus.kall@gmx.de
Heimathochschule	DHBW Stuttgart
Gasthochschule	University of South Wales
Studienfach	BA International Accounting and Finance (WBL)
Studienziel	Double Degree
Semester	5. Semester
Zeitpunkt	September bis Dezember
Jahrgang	2013

Mein Auslandssemester an der University of South Wales in Trefforest, Cardiff

Croeso, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen!

Das war walisisch und bedeutet: Hallo.

Mein Name ist Magnus und ich habe im Rahmen meines Dualstudiums mein fünftes Semester an der University of South Wales in Cardiff verbracht. An der DHBW in Stuttgart studiere ich normalerweise BWL Finanzdienstleistungen. Durch die Anrechenbarkeit der bis zum fünften Semester erzielten Credits im



Studiensystem in UK war es möglich, durch das erfolgreiche Absolvieren des dortigen Aufenthaltes einen sogenannten Double Degree, quasi einen zweiten Bachelorabschluss parallel zum deutschen Titel, zu erzielen. Der Kurs BA International Accounting and Finance (work-based learning) passt von den inhaltlichen Aspekten zu den Punkten, welche auch im fünften Semester an der DHBW in Finanzdienstleistungen vermittelt werden, sodass mein Studiengangsleiter mein Vorhaben voll unterstützt hat. Interessant hierbei ist auch, dass somit eine Anrechnung der in Wales erzielten Noten ins Notensystem in Deutschland möglich war. So blieb mir das intensive Wiederholen der Studieninhalte des „deutschen“ 5. Semesters erspart – natürlich kann es jedoch nicht schaden, die Inhalte auf freiwilliger Basis nachzuholen! ;-)

Durch die Möglichkeit der University of South Wales, das Semester als work-based Learning Semester zu absolvieren, ist man auch nicht länger als sonst üblich aus dem Unternehmen herausgenommen. Die Praxis- bzw. Theoriephasen verschieben sich lediglich, jedoch sollte dies aus organisatorischer Sicht in Abstimmung mit dem Unternehmen realisierbar sein.

Meine Vorbereitung des Aufenthaltes

Wie man es aus Wochenendreisen nach London vielleicht kennt, ist für einen Aufenthalt in UK kein besonders großer organisatorischer bzw. bürokratischer Aufwand zu betreiben. Organisatorisch ist zu beachten, dass man sich rechtzeitig beim Auslandsamt in Stuttgart bewirbt um im Vorfeld bereits die Genehmigung zum Semester abroad beim Studiengangsleiter und dem Ausbildungsleiter des Dualen Partners eingeholt hat. Die

weiteren organisatorischen Schritte erfolgen immer step by step. Darauf folgte eine formale Bewerbung an der University of South Wales inklusive eines Motivationsschreibens. Hierbei muss das geschriebene Englisch durchaus noch nicht perfekt sein, da muss man sich also keine Sorgen machen!

Dann folgte erstmal eine kleine Pause im Bewerbungsprozess, ehe knapp ein Monat vorher die Aufforderung folgte, sich für die Accommodations zu bewerben. Hierbei empfiehlt es sich, die Möglichkeit der Unterbringung auf dem Campus durch die University zu wählen. Auch wenn der geforderte Mietpreis hier hoch erscheint, ist es für den kurzen Aufenthalt (Es sind ja leider nur drei Monate...) sehr schwierig, außerhalb des Campus etwas zu finden – oftmals sehen die Angebote dort auch nicht besser aus! Vorteilhaft an der Unterbringung ist auch die Nähe zu den walisischen oder internationalen Studienkollegen, sodass Netzwerken sehr leicht fällt.

Ansonsten gibt es wenig Dinge, die im Vorfeld organisatorisch zu klären sind. Einzig und allein die Anreise per Flug direkt nach Cardiff ist schwierig, da es nur sehr wenige (oder vielleicht sogar nur eine?) englische Fluggesellschaft gibt, die von wenigen Standorten Deutschlands direkt nach Cardiff fliegt. Alternativ empfiehlt sich eine Anreise über London, Bristol oder Manchester, wobei die Weiterreise natürlich noch etwas stressig ist.

Kleine Anekdote am Rande: Vor meinem Auslandssemester besaß ich noch keinen Reisepass, sodass ich lediglich mit einem Legitimationspapier ins Ausland gegangen bin (halt meinem Personalausweis). Während der Rugby WM habe ich leider diesen in Cardiff an einer Bahnstation anscheinend verloren. Nach vielen Telefonaten und Anfragen bei der Polizei und verschiedenen Stationen, die wir am besagten Tag besucht haben, wurde der Personalausweis durch einen freundlichen Waliser an einer Bahnstation abgegeben, sodass ich 4 Tage später wieder ein gültiges Legitimationspapier besaß – und mir eine Reise nach London zum Deutschen Konsulat (wo man nur schwer zeitnah einen Termin erhält), erspart blieb. Es empfiehlt sich also, sowohl Personalausweis wie auch Reisepass mitzunehmen!

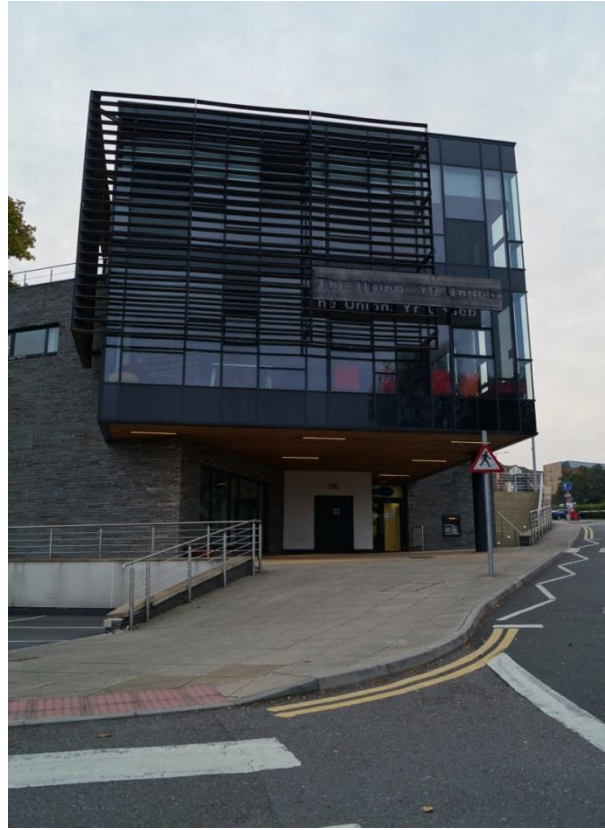
Mein Studium in Wales

Insgesamt ähnelte sich das Studium an der USW der Art unseres Studiums in Stuttgart, da auch hier die Kurse in recht überschaubaren Gruppen vermittelt wurden. Durch die kleineren Gruppen war in vielen Kursen auch eine gewisse Interaktion zwischen Lecturer und Students zu erkennen, sodass die Vermittlung der Inhalte oft sehr abwechslungsreich war. Die Kursteilnehmer waren in einer Großzahl aus Deutschland oder Frankreich, jedoch gab es auch einige Waliser oder Engländer im Kurs, sodass die Gruppe insgesamt gut gemischt gewesen ist.

Ich habe aufgrund meines Learning Agreements in Abstimmung mit meinem Studiengangleiter folgende Module belegt:

- **International Issues in Accounting**
Wie der Name schon erahnen lässt, befasst man sich hier stark mit internationalen Accounting Standards und den Auswirkungen von IFRS.
- **Global Governance, Risks and Ethics**
Meines Erachtens ein sehr interessantes Fach, in dem unterschiedliche Governance Codes und deren Entwicklung betrachtet werden.
- **Advanced Financial Reporting**
Hier werden verschiedene Themen aus dem UK Rechnungswesen vermittelt.
- **Forensic Accounting**
Auch ein interessantes Fach, in dem sich mit der Entdeckung von Frauds beschäftigt wird – kannte ich so auf jeden Fall nicht aus Stuttgart!
- **Financial Management**
Das war der Kurs mit dem größten Bankbezug für mich. Hier wurden sowohl neue Inhalte vermittelt, aber auch ein paar Punkte, die einem aus Deutschland bereits bekannt sein dürften.
- **Global Business**
GB ist mein Lieblingsfach gewesen. Hier ging es darum, ein fiktives Unternehmen bei der internationalen Expansion zu begleiten – sehr spannend und ein super sympathischer Lecturer!
- **Leadership and Management**
LM gleicht sehr unserem deutschen Modul Mitarbeiterführung.

Wichtig ist meines Erachtens zu erwähnen, dass man während des Semesters in Wales KEINE Klausuren schreibt. Im work-based Learning Modul läuft alles über Assignments, welche zum Teil gegen Ende des Semesters in Wales noch abgegeben werden müssen oder eben in den darauf folgenden Wochen, wenn man bereits wieder in Deutschland ist. Hierbei ist nicht außer Acht zu lassen, dass es somit noch einen großen Mehraufwand gibt, den man, wenn man bereits wieder in Deutschland in der Praxisphase ist, leisten muss. Der Umfang der Assignments beträgt in der Regel 2000 bis 3000 Wörter, selbstverständlich in Englisch und ausschließlich mit englischen Literaturquellen zu belegen. Hinzu kommt, dass man für den work-based Learning Part noch eine weitere Abschlussarbeit leisten muss, welche 7000 umfasst. Diese entspricht also dem Umfang einer kleinen Projektarbeit.



Die beiden Bilder sollen euch einen kleinen Eindruck über den Standort der University of South Wales liefern. Rechts sieht man das Gebäude der Students Union, in der es neben einem kleinen Supermarkt weitere Räumlichkeiten zur Entspannung, eine Art Pub, eine Cafeteria und sogar das Eclipse, die „Campus-Disco“ , gibt. Dahinter schließt die große Turnhalle der University ein, in der es auch ein kostenpflichtiges Fitnessstudio gibt. Hier werden aber auch seitens der Uni viele sportliche Angebote wie Badminton, Basketball, Boxen oder ein sonntägliches Fußballturnier, das sich über 8 Wochen streckt, angeboten. Im linken Bild befindet man sich quasi vor der Turnhalle und schaut in Richtung der Accommodations. Rechterhand liegen die Lehr-Räumlichkeiten, welche ich leider nicht weiter fotografiert habe.

Mein Aufenthalt in Wales

Insgesamt kann ich sagen, dass mein dreimonatiges Auslandssemester in Wales ein voller Erfolg war und somit eine Erinnerung darstellt, die ich nie im Leben vergessen werde. Ich habe sehr viele neue Leute kennen gelernt, sowohl internationale Kontakte geknüpft wie auch gute neue deutsche Freunde gefunden.

Ansonsten bleibt mir über Wales nur zu sagen, dass es ein sehr schönes Land mit sehr freundlichen, offen gesinnten Einwohnern ist. Die Mentalität der Waliser hat mir hier

tatsächlich sehr gut gefallen. Viele Dinge sind in Wales deutlich unbürokratischer als bei uns in Deutschland. Wenn man am Wochenende mit seinen Freunden mal in eines der zahlreichen Pubs geht, ist es keine Seltenheit, mit Einheimischen aller Altersklassen ins Gespräch zu kommen.

Des Weiteren kann ich nur empfehlen, so viel wie möglich zu reisen, um verschiedenste Seiten UKs kennenzulernen.



Hier möchte ich euch eine Fotografie von der Küste Wales zeigen, wohin wir einmal einen Tagesausflug mit einem Leihwagen (Achtung, Linksverkehr!) gemacht haben. Wahnsinnig schön!

Rechts sieht man Caerphilly Castle, wo auch an Halloween ein hervorragendes Feuerwerk stattgefunden hat. Caerphilly liegt etwa zwischen Cardiff und Trefforest. Wie man auch an den Bildern erkennen kann, ist die Aussage, dass es in England oder Wales immer nur regnen würde, auch nur ein Gerücht!



Ein Besuch im Millenium Stadium während der stattfindenden Rugby WM, dem walisischen Nationalsport, stand natürlich auch auf dem Pflichtprogramm!



Empfehlen würde ich als Reiseziele folgende: Dublin, Glasgow, Manchester, Edinburgh, Brecon, Swansea, Bristol, Bath und noch viele mehr. Diese Ziele sind meines Erachtens wirklich sehenswert und so ein spontaner Kurztrip über das Wochenende mit entsprechenden Billigfluglinien und einer Unterbringung in Hostels ist günstiger, als man sich manchmal vorstellt.

Außerdem kann ich noch die International Welcome Week empfehlen, welche eine Woche vor dem offiziellen Semesterbeginn stattfindet. Die Organisation dieser Woche ist hervorragend und man erhält seitens verschiedener Studenten der University of South Wales viele interessante Infos und Orientierungshilfen bezüglich des anstehenden Semesters in Wales.

Wer sportlich noch eine Herausforderung annehmen möchte, sollte sich für den Cardiff-Half, dem walisischen Halbmarathon im Laufen mit über 22.000 Teilnehmern, anmelden. Ich habe diesen Lauf mit zwei guten Freunden bestritten. Die 13.1 Meilen verlaufen komplett durch Cardiff mit einer herausragend schönen Runde um Cardiff Bay – so hat man neben dem Erfolg des Halbmarathons noch eine schöne Stadt-Runde gedreht ;-)

Letztlich kann ich ein Auslandssemester ins Wales nur empfehlen. Es ist ein herausragendes Land, sehr nette Menschen und einfach eine Erfahrung, die man niemals vergessen wird. Gepaart mit einem Auslandssemester im Lebenslauf und sogar einem zweiten Abschluss, den man in Wales erzielen kann, sind optimale Bedingungen für die weitere Entwicklung gegeben. Also, auf nach Wales!